**Landeswettbewerb Evangelische Religion 2019/2020**

2. Platz Einzelbeitrag

Nele Riediger (16)

Gymnasium am Silberkamp, Peine

**Wie kamen Sie auf die Idee zu Ihrem Wettbewerbsbeitrag?**  
Wenn ich an „Zukunft“ denke, kommt mir als erstes der Begriff der „Digitalen Revolution“ in den Sinn, inmitten derer wir uns gerade befinden. Ich denke, es ist recht offensichtlich, dass dieser Umbruch uns noch mit einigem Wandel konfrontieren wird und ich denke auch, dass diese Revolution möglicherweise noch nicht einmal auf ihrem Höhepunkt angekommen ist. Daher wird die Digitalisierung mit all ihren technischen Innovationen sicher ein ausschlaggebender Bestandteil unserer Zukunft sein.   
Das Thema meines Wettbewerbsbeitrags hinsichtlich KI und humanoider Maschinen sticht für mich insofern als besonders interessant hervor, dass es ethisch gesehen extrem spannend und auch teilweise kontrovers ist.

Auch wenn mein Wettbewerbsbeitrag sehr weit in die Zukunft gegriffen zu sein scheint und dabei ebenso mit viel „wenn“ und „falls“ versehen ist, finde ich es gerade interessant, wie nah wir all diesen unvorstellbar erscheinenden Szenarien dann doch bereits sind.  
  
  
**Die Ausschreibung und der Einsendeschluss sind eine gefühlte Ewigkeit her. Die zunächst für den 25. Juni 2020 geplante Prämierung musste Corona-bedingt verschoben werden. Würden Sie Ihren Beitrag heute noch genauso einreichen?**

Da mich mein Thema natürlich nach wie vor sehr interessiert und auch beschäftigt, begegne ich ihm über die Zeit immer wieder. Dabei kommen dann selbstverständlich auch immer wieder neue Felder und Unterthemen auf, die super interessant sind und die genau in mein Portfolio passen würden.  
An dem, was ich untersucht, ausgearbeitet und eingereicht habe, würde ich vermutlich dennoch so grundlegend nichts ändern. Dieses Portfolio zeigt meinen Weg der Auseinandersetzung, den man in dem Sinne eben einfach nicht korrigieren kann.  
  
  
**Wer beeinflusst oder inspiriert Sie?**

Im Moment merke ich sehr stark, dass ich, je älter ich werde, auch immer ausgeprägtere Interessen entwickele. Dabei bemerke ich vor allem, wie sehr mich meine Eltern im positiven Sinne beeinflussen bzw. wie ähnlich ich ihnen auch bin. Dass man von seinem Elternhaus stark beeinflusst wird, ist wohl ganz natürlich. Trotzdem habe ich aber das große Glück, dass ich als selbständige Person erzogen wurde und immer eine eigene Wahl hatte und eine eigene Entwicklung machen konnte.  
  
  
**Was ist für Sie aktuell das wichtigste Zukunfts-Thema?**  
Ich denke, durch die aktuelle Pandemie-Situation sind relativ plötzlich nochmal ganz neue Zukunftsfragen aufgekommen, die uns durch den allgegenwärtigen Corona-Zustand stark beschäftigen. Wie wird unser gesellschaftliches Miteinander nach dem Ende der Pandemie sein? Wird es überhaupt jemals wieder so, wie es vorher war? Wird es in Zukunft weitere solcher Pandemien geben? Und wie können wir dann besser damit umgehen? Hierbei kommen dann vielleicht auch wieder Technologien wie KI mit ins Spiel, die möglicherweise zukünftig Ausbreitungsmuster und bevorstehende Ausbruchs-Wellen exakter vorhersagen können, sodass wir mit einer möglichen weiteren Pandemie besser umgehen könnten.   
So zeigt sich auch, dass die allermeisten Zukunftsthemen irgendwie zusammenhängen und miteinander verknüpft sind – und das macht die Auseinandersetzung mit der Zukunft dann umso spannender.